

Sonntagsblatt zu Fronleichnam
Hochfest des Leibes und Blutes Christi
04. Juni 2026 im Pfarrverband Bad Griesbach - A

Liebe Schwestern und Brüder,

Gnade und Friede von Gott, der unsere Sehnsucht nach einem erfüllten Leben stillt, sei mit euch. Wir feiern heute das Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam, wie das Fest bei uns genannt wird. Wir tragen heute hinaus, was uns wertvoll und wichtig ist, Jesus, die Nahrung für Seele und Leib. Wir sehen nur Brot, und doch ist es mehr. Es ist Jesus Christus, sein Leib, durch den wir zum Leib Christi, zur Kirche werden. So dürfen wir dankbar sein für dieses große Geschenk und das gütige Erbarmen des Herrn auf uns herabrufen.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, in dir begegnet uns die große Liebe Gottes.
Du bist für uns das Brot des Lebens.
Durch dich werden wir zum Leib Christi für die Welt.

Tagesgebet:

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altars hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteilwird. Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und wirkst in alle Ewigkeit. - Amen.

1. Lesung: Dtn 8,2-3.14b-16a

2. Lesung: 1 Kor 10,16-17

Evangelium: Joh 6,51-58

Predigt:

Es ist nur ein kleines Stück Brot, dass wir am heutigen Tag verehren. Ein kleines Stück Brot, dass wir in einer kostbaren Monstranz hinaustragen auf die Straßen unseres Ortes. Und doch ist dieses kleine Stück Brot so viel mehr:

Dieses kleine Stück Brot ist Jesus selber, wie wir im Evangelium gehört haben. Jesus, der zu uns kommt und mit diesem Brot in uns Wohnung nimmt, um unsere Wunden zu heilen und uns für die Lebensaufgaben zu stärken.

Dieses kleine Stück Brot lässt uns Gemeinschaft haben mit Jesus, wie wir in der zweiten Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth gehört haben. Mit diesem Brot haben wir Teilhabe am Leib Christi, gehören wir zu ihm und Jesus gehört zu uns.

Dieses kleine Stück Brot lässt uns Gott begegnen, wie wir es in der ersten Lesung aus dem Buch Deuteronomium gehört haben. Gott, der unseren Hunger und unsere Sehnsucht stillt. Gott, der uns leben lässt mit jedem Wort aus seinem Mund.

Für viele wirklich nur ein kleines Stück Brot. Für uns aber, das Größte was wir haben: Gott mit seiner Liebe in unserer Mitte!

- Amen.

Gabengebet:

Gütiger Gott, wir bringen Brot zum Altar. Ein Stück Brot in meiner Hand. Ein Stück Brot in deiner Hand. Ein Stück Brot in unseren Händen. Mach uns bereit das Brot zu teilen mit den Menschen, die nicht nur nach Brot hungern, sondern nach deiner Gegenwart. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Kommunionvers:

„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Das Brot, das ich geben werde ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt.“ Joh 6,51

Schlussgebet:

Herr, unser Gott. Du hast uns am Tisch des Wortes und am Tisch des Brotes neu gestärkt. Begleite uns auf unserer Prozession durch die Straßen unseres Ortes und schenke uns, was wir Tag für Tag zum Leben brauchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Vermeldung:

Ein herzliches Vergelt' s Gott für das gemeinsame Gebet an diesem Tag, an dem wir Jesus Christus in der Gestalt des Brotes zu den Menschen hinaustragen. Ich danke den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen und Mitgliedern für die Teilnahme, den Organisten, Chören und Musikkapellen für die musikalische Gestaltung. Ich bedanke mich für das Schmücken der Häuser und für das Herrichten der Altäre, ganz besonders für die Blumenteppiche. Und schließlich der Feuerwehr für die Verkehrssicherheit. Für die Aufstellung zur Prozession können wir uns folgendermaßen orientieren: Vorneweg geht das Kreuz, dann die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen. Danach der liturgische Dienst mit dem Allerheiligsten Altarsakrament, davor die Kinder mit ihren Blumenkörbchen, daneben die Erstkommunionkinder. Danach gehen der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung mit den Schwestern und Brüdern unserer Pfarrgemeinde.

Gottes Segen und Gruß

Gunther Drescher, Pfarrer